

Oskar Spital-Frenking

Architektur und Denkmal

Der Umgang mit bestehender Bausubstanz:

Entwicklungen

Positionen

Projekte

018

Verlagsanstalt
Alexander Koch

Inhalt

Einführung	8
Kurze Entwicklungsgeschichte der Denkmalpflege	12
Bekannte Leitbilder	25
Carlo Scarpa	26
Hans Döllgast	31
Zeitgenössische Positionierungen in der Denkmalpflege	36
Hans Busso von Busse	38
Kapelle am Kloster Frenswegen	40
Karljosef Schattner	44
Ulmer Hof, Eichstätt	48
Alois Peitz	50
St. Maximin, Trier	54
Gottfried Böhm	58
Das Saarbrücker Schloss	60
Nikolaus Bienefeld zu Heinz Bienefeld	64
Verbindungshaus Macaria, Köln	66
Dieter Georg Baumewerd	68
Castelforte, Trier	72
Herbert Pfeiffer	74
Kloster/Schloss Bentlage, Rheine	76
Oswald Mathias Ungers	80
Thermenmuseum, Trier	82
Josef Paul Kleihues	86
Museum für Vor- und Frühgeschichte, Frankfurt/M.	88
Uta Hassler	94
Eremitage Waghäusel	96
Weitere Beispiele und Projekte	100
Bensberger Rathaus	102
Ehemalige Domdechantei, Eichstätt	104
Kipfenberger Speicher, Eichstätt	106
Staatliche Kunsthalle, Karlsruhe	110
Stadtschloss Lichtenfels	112
Konstantinplatz, Trier	116
St. Antonius, Kevelaer	118

Schloss Hirschberg, bei Beilngries	120
Hamburger Bahnhof, Berlin	124
Haus Witten, Witten	128
Haus Liebermann und Haus Sommer, Berlin	132
Galerie für Architektur und Arbeit, Gelsenkirchen	134
Simeonstift, Trier	138
St. Peter, Köln	140
Ehemalige Kapelle eines Residenzschlosses, Münster	142
Überlegungen zur Denkmalpflege	
– Bauunterhaltung und Baupflege	144
– Restwerterhaltung und Reparaturgesellschaft	146
– Authentizität	148
Der alltägliche Umgang mit der bestehenden Substanz	150
Landesbehördenzentrum, Frankfurt/Oder	152
Wasserturm, Bocholt	154
Alte Schmiede, Swisstal-Olheim	156
Bauernhof, Kirchheim	160
Ein Resümee	
– Die Handlungsfrage	162
– Zehn Regeln	164
– Die Methodik des Vorgehens am Objekt	166
Schlusswort	170
Anhang	
Literaturverzeichnis	172
Abbildungsverzeichnis	173